

Linux-Meeting in Chemnitz am 4. Mai 2001

Für Spezialisten und Entscheider

Linux, bisher feste Größe im Serverbereich, dringt als freies System mit Erfolg in den Desktopbereich vor. Mehr und mehr Firmen beweisen: Im Linux-Umfeld ist mit Dienstleistungen Geld zu verdienen. Der Veranstalter, die Chemnitzer Fa. teegee (www.teegee.de), gehört dazu. In kurzer Zeit wurde sie zu einer führenden Firma in Sachsen. Das Treffen vereinte Linux-Spezialisten und Entscheidungsträger sächsischer Firmen und Behörden.

■ Gut organisiert und besucht

Neben aufschlussreichen Vorträgen zu Themen wie Open-Source- und professionelle Software, Warenwirtschaftssysteme, Sicherheitstechnologien, webbasierte Anwendungen und Linux in Geräten (embedded Linux) bot das gut besuchte Treffen an „Demopoints“ die Möglichkeit, sich mit den vorgestellten Lösungen im Detail auseinanderzusetzen (Bild 1). Die Gelegenheiten zur Diskussion wurden ausgiebig genutzt. Mit S. Hetze (Vorstand der Linux Informations Systems AG) war es der Fa. teegee gelungen, neben eigenen Referenten einen deutschen Linux-Pionier der ersten Stunde zu gewinnen. Ch. Hübsch (TU Chemnitz), einer der Entwickler des aus 500 Computern bestehenden Linux-Superrechners CLiC, zeigte eindrucksvoll: Mit Linux und Ideen-

reichtum sind Hardwarelösungen mit ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis möglich. Nachhaltigen Eindruck hinterließ der Optimismus der Akteure, sicher auch ein Kennzeichen von Linux.

■ Warenwirtschaftssysteme

Zu den Hauptursachen der derzeit noch zögerlichen Verbreitung von Linux in kleinen und mittleren Firmen gehört, dass bisher neben Portierungen aus dem Unix-Umfeld (z. B. SAP R/3) kaum branchenorientierte Warenwirtschaftssysteme existieren. Die vorgestellte Lösung der Fa. Enterprice Solutions Server (Bild 2) ist zwar für Handels- und Fertigungsbetriebe geeignet, aus preislichen und inhaltlichen Gründen (keine Datannorm-Schnittstelle) weniger für das Handwerk. Einhellig herrschte

aber die Meinung vor, dass sich die Situation in den kommenden zwei Jahren grundsätzlich ändern wird. Mit der Verfügbarkeit von Kylix (vergleichbar Windows-Programmiersystem Delphi) bestehen günstige Voraussetzungen für die Portierung von Windows-Software.

■ Linux erobert den Desktop

Linux dringt trotzdem mit Erfolg in den Desktop-Markt vor. So erhielt Sun Microsystems einen Auftrag zur Ausrüstung von 650 Finanzämtern mit 120.000 Linux-Clients. Diese Entscheidung wurde wesentlich durch die freie Verfügbarkeit des Softwarepaketes Staroffice/OpenOffice und den damit gegebenen Möglichkeiten zur Anlage von Formularen, Makros usw. bestimmt. Zu Hoffnungen berechtigt auch das Engagement von IBM, in den nächsten Jahren fast eine Milliarde in die Linux-Entwicklung zu investieren.

Vorträge und Diskussionen zeigten deutlich: Linux ist keine Mode, sondern eine Erfolgsgeschichte, die an das überzeugende Unix-Konzept anknüpft. Besonders in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ist Linux fester Bestandteil der IT-Landschaft, da begrenzte finanzielle Ressourcen optimal genutzt werden können.

■ Höchstmaß an Sicherheit

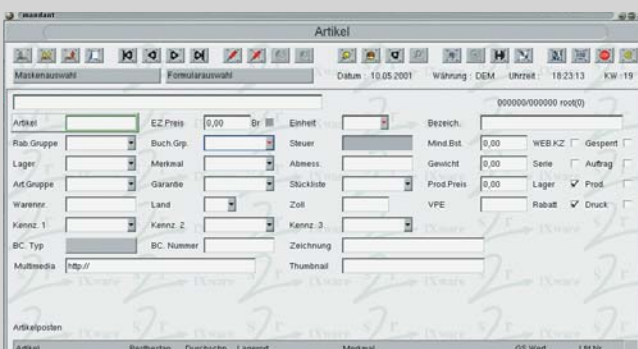
Meldungen über Sicherheitslücken in Betriebssystemen, Hackerangriffe im Internet und Schäden durch Viren in Millionenhöhe sind fast selbstverständlich. Der Veranstalter demonstrierte beeindruckend das umfangreiche Linux-Instrumentarium, um ein Maximum an Sicherheit zu realisieren. Aber auch der offene Quellcode gewährleistet, dass Sicherheitslücken frühzeitig erkannt und beseitigt werden können.

■ Elektrohandwerk gefordert

Linux ist nicht nur eine Herausforderung für IT-Fachleute. Es ist abzusehen, dass diesem Betriebssystem künftig eine Schlüsselrolle in der Ausbildung von Elektrofachleuten zukommen wird – gleichgültig, ob in informations- oder energieübertragender Elektrotechnik. Linux bietet als freies System vor allem die Chance zur Aneignung und Nutzung modernster Technologie mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand. *H. Möbus*



1 An den „Demopoints“ wurden vorgestellte Lösungen auf Herz und Nieren überprüft



2 Warenwirtschaftssystem für Linux